

Eine gute Stube für 24 Kinder

Der Würdinger Kinderhort wurde offiziell seiner Bestimmung übergeben



Na, in solch einem schönen Hausaufgabenraum würden sie auch noch Mal gerne Kind sein: (vorne v.l.) Bürgermeister Tobias Kurz, Bauamtsleiter a.D. Josef Flock (der maßgebliche Initiator des Projekts), Bauherrenvertreter Stefan Schwarz vom Bauamt, (hinten v.l.), Altbürgermeister Alois Brundobler (unter seiner Ägide wurde das Projekt gestartet), Hortleiterin Verena Petzi und der jetzige Bauamtsleiter Roland Prem.

– Fotos: Brandl

Von Stephan Brandl

Bad Füssing. Wie sich die Bilder gleichen: Grauer Herbstnieselregen, lausige sechs Grad – so war es vor fast genau einem Jahr beim Spatenstich für den Kinderhort beim Würdinger Kindergarten St. Michael. Und so war das auch gestern bei der offiziellen Einweihung – nur, dass es diesmal dank exzellenter Lüftungsanlage und modernster Holzpelletheizung drinnen mollig warm war. Eins ist aber gleich geblieben auch an diesem trüben Herbsttag: rundum strahlende Gesichter!

Mit dem Kinderhort wurde am Freitag ein langgehegter Bürgerwunsch offiziell seiner Bestimmung übergeben. In Betrieb ist der Hort aber bereits seit Schuljahresbeginn. 24 Grundschulkin-



Die Hortkinder mit ihrer Erzieherin Evi Stirner an der Gitarre sangen den Einweihungsgästen aus dem Rathaus, dem Gemeinderat und den ausführenden Planern ein Ständchen.

der werden hier am Nachmittag betreut – und der Hort scheint angesichts der langen Warteliste bald schon wieder zu klein zu werden. Aber dafür ist vorgesorgt, sagte Bürgermeister Tobias Kurz bei der Einweihungsfeier: „Der Bau kann aufgestockt werden.“ Mit dem neuen Kinderhort, so der Ortschef, werde man dem wachsenden Betreuungswunsch der Eltern gerecht.



Pfarrer Bernd Kasper nahm die Segnung vor. Hortkind Liv (8) assistierte ihm dabei.

Mit 1,5 Millionen Euro sei der Bau eine wichtige Investition,

um den ab 2026 greifenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung erfüllen zu können und jungen Familien die Vereinbarkeit zwischen Familie und Beruf zu ermöglichen. Bürgermeister Tobias Kurz: „Wir wollen ein attraktiver Ort für junge Familien sein.“

Von 2019 bis Sommer 2022 dauerten die Planungen und der Bau des neuen Kinderhorts. In der einjährigen Bauzeit mussten von „Bauherrenvertreter“ Stefan

Anzeige



Schwarz (technisches Bauamt) 20 Gewerke koordiniert werden. Entstanden sind auf 306 Quadratmetern freundliche, helle Räume, in denen sich die Kinder sichtlich wohlfühlen. Hier bekommen sie ein Mittagessen, werden bei den Hausaufgaben betreut und haben viel Platz zum Spielen – zum Beispiel im sogenannten „Therapieraum“; die „Therapie“ hier heißt Tischtennis!

Überglücklich ist auch Kindergarten- und Hortleiterin Verena Petzi: „Es ist alles wunderbar geworden.“ Sie und ihr zehnköpfiges Team aus Kinderpflegerinnen und Erzieherinnen betreuen nun unter einem Dach 15 Kleinkinder in der Krippe, 50 Kinder im Kindergarten und 24 Schulkinder von der 1. bis zur 4. Klasse. Bürgermeister Kurz wünschte ihnen und den Kindern „viel Freude und glückliche Momente im neuen Kinderhort“. Danach verteilte er Gummibärchen an die Kids.